

„Dr Chrigeler“

Vereinsnachrichten des
Ski-Club Christiania, Bern
www.scchristiania.ch



Nr. 1, 1. Jahrgang, 25. Februar 2009

AKTUELLES...

Hallo zäme

Dies ist die erste Ausgabe des neuen „Dr Chrigeler“. Diese Vereinsnachrichten erscheinen periodisch. Sie werden per B-Post verschickt und auf der Internetseite des SCC im pdf-Format publiziert.

Inhaltlich werden 4 Rubriken unterschieden: „Aktuelles“ (z.B. Geburtstage), „Ausblick“ (z.B. Terminvorschau, Ausschreibungen), „Rückblick“ (z.B. Ranglisten, Berichte

von Anlässen, Fotos) und „Das Letzte“ (z. B. Diverses und etwas zum Schmunzeln).

Wie beim Vereins-Info ist die Redaktion auf Eure Beiträge angewiesen, insbesondere sollten auch die Ausschreibungen rechtzeitig kommen. Ich wünsche Euch viel Spass beim Lesen des ersten „Dr Chrigeler“!

Euer Redaktor: Urs von Allmen, Schliern

Redaktionsschluss des nächsten „Dr Chrigeler“: **25. April 2009**. Redaktion: ursvonallmen@hotmail.com.

Alles Gute zum Geburtstag

Hier werden weiterhin die „runden“ Geburtstage ab 20 Jahren publiziert. Da nun immer zwei, drei Monate

zusammen kommen, werden diese künftig in Tabellenform publiziert.

Kerzen pro Kuchen	Name, Vorname	Geburtsdatum	Funktion SCC
30	Pfister Manuela	15. Januar 1979	Senior
50	Furer Heinz	4. Februar 1959	Veteran
60	Frieg Harald	10. Februar 1949	Veteran

Vorstand und alle Mitglieder wünschen den Jubilierenden ein deftiges **Happy Birthday!** Sicher.

AUSBLICK...

Termin-Vorschau 2009

8.3.09 3. Chrigeler-Cup
21. oder 22.3. Skitour
10.5. Walalp-Slalom
28.5. GV
20.6. 1. Holzete, Selital

Hüttenreservierungen

Diese können neu auf der Homepage nachgeschaut oder bei der HüKo angefragt werden.

RÜCKBLICK...

JO-Lager 2008 im Selital

Tagesbericht 26.12.2008: Montag Morgen früh 9.00 Uhr Treffpunkt in Köniz beim Parkplatz. Kurze Zeit nach 9.00 Uhr waren alle da. Wir konnten fahren. Eine Zeit mussten wir Auto fahren. Nun waren wir oben angekommen. Da war es passiert. Alle hatten die Skis an und wir, die Schumachers, nicht. Meine Mutter hatte den „Sarg-Schlüssel“ vergessen. Und im Sarg waren unsere Skis. Deshalb telefonierte Nadine mit unserem Vater. Zum Glück brachte er den Schlüssel. Wir konnten einmal zum Lift fahren und dann in die Hütte gehen. Dort bezogen wir unseren Schlafraum. Mein Vater blieb und ass mit uns z'Mittag. Es gab Suppe, Lunch und Wurst. Am Nachmittag

Tagesbericht 28.12.2008: Am achti simer müed am Muesli ässä gsi. Womer üs när dussä hei ufgwermt gha, si mer o scho los graset. Es paar si hüt zum erstä mau ufem Board gstangä, so wi d'Aline wo scho die erstä Kürveli het gschafft. Am haubi eis simer när am z'Mittag ässä gsi. Doch scho am zwöi het mä üs wider ufem Lift gseh. Mir si bis am 4i gschiiilet. Wo mer üsi Schiisachä abzogä hei, hei mir när z'Vieri gässä. När hei mir öppa am haubi sibni

Tagesbericht 29.12.08: Am Morgä am 8.00 Uhr si mir müäd am z'morgä ässä gsi. Wo mir si fertig gsi, si aui i „iri“ Zimmer gangä u hei säch parat gmacht zum Skifahrä. Am haubi zäni hei mir mit de Ski vor dr Hüttä müässä si zum i turnä. Nach em i turne hei mir i verschidene Gruppe dörfä dr Slalom ga düre rütschä. Nach ärä Stund si mir aui bim Start vom Slalom parat gschtande. U de isch ou scho di erschti gfahrä. Am Mittag si mir aui wider i d'Hüttä zrüg gangä zum ässä. Nach em ässä si mir id Zimmer gangä u hei Spili gspiut. Am Namitag si mir wider uf d Pischtä

gingen wir wieder Skifahren, in unserer Gruppe waren wir nur zu dritt. Als wir die Skis endlich an hatten, ging es los. Wir konnten aber nur bis um halb fünf fahren, weil die Skilifte um halb fünf abstellten. Nun war Zeit zum z'Vieri essen. Es gab Schokolade, Apfel, Brot und Tee. Jetzt haben wir bis zum z'Nacht Pause. Zum z'Nachtessen gab es Bratkartoffeln mit Fleisch und Tee. Nach dem Essen hatten wir Pause und Freiheit und anschliessend ein Quiz. Danach mussten wir schlafen gehen. Das Essen, das es gegeben hat, war sehr fein.

Tanja Schumacher

z'Nacht gässä. Äs het Härdöpfustock Gä. S'isch de hennä fein gsi! När hei diä wo hei müessä, d'Ämtli gmacht. Öppä am haubi achti simer när ga wandärä. Mäh het hennä viu Sterne gseh. D'Schneeauschlacht het natürlech o nid gfäut. Nachem wandärä het d'Alexandra no d'Nummerä für ds Rennä verteilt. U när hei mir üs parat gmacht für is Bett.

Lucienne Saxenhofer

gangä u hei no dr Slalom abgrumt. Wo mir si fertig gsi hei mir no chönnä frei fahrä. Am Abä nach em Znacht hei mir üs aui wider müässä a legä u de si mir usä ga Spili spilä. Nach däm aui di vier Pöschtä hei gmacht si mir no ine di zwöi letschtä Pöschtä ga mache. Am schluss isch no d'Gruppärangverkündigung (vo de Spili und em Quiz) und d'Rangverkündigung vom Slalom gsi. Zum schluss hets no es mega feins Dessert Gä. Nach ärä haub Stund hei mir de oscho im Bett müässä si u schlafe. Guet nacht!

Nadine Schumacher

Rangliste JO-Lager 2008

Mädchen II

- | | | |
|----|-------------------|------|
| 1. | Hubschmid Anja | 1999 |
| 2. | Hasler Alexandra | |
| 3. | Lüthi Selina | 1999 |
| 4. | Schumacher Ladina | 2000 |
| 5. | Schumacher Rhea | 2002 |

Knaben II

- | | | |
|----|-------------------|------|
| 1. | Hubschmid Kay | 2001 |
| 2. | Marthaler Thierry | 2002 |



Mädchen I

1. Schumacher Tanja 1996
2. Hubschmid Aline 1996
3. Schumacher Nadine 1994
4. Saxenhofer Lucienne 1996
5. Hasler Olivia 1996
6. Lüthi Michelle 1996

Knaben I

1. Hubschmid Ronnie 1994
2. Lüthi Alain 1994



Berner Schülerskirennen BSSR: Demission Uschi Mäder-Wägli

Zitat aus dem Mail von Uschi, 21.1.09: „Hallo Chrigeler. Das BSSR gehört bereits der Vergangenheit an. Mit grossem Glück konnten wir diesen Anlass bei Prachtswetter wieder mal durchführen, ein gutes Gefühl!!!! Die Zeit vergeht so rasch und bald steht man bereits wieder vor den Vorbereitungen des nächsten Rennens.“

Nach einigen Jahren habe ich Daniel angekündigt, dass ich meinen Job für die Preise auf 2010 aufgeben will. Nun bin ich nach der Suche für eine/n Nachfolger/In. Bitte meldet Euch bei Daniel Knöpfel oder bei mir. Mit lieben Grüssen, Uschi Mäder“

Schneeschuhtour Riffenmatt – Pfyffe – Schwarzenbühl - Riffenmatt, 25.1.09

Bei wunderschönem Winterwetter und Pulverschnee bestiegen wir die Pfyffe. Im Gegensatz zur etwas überlaufenen Südseite sahen wir im Aufstieg an der Nordseite keine Menschenseele. Nur Tierspuren im Schnee bezeugten die Anwesenheit von anderen Lebewesen. Der Horbühlpass „wehrte“ sich noch ein bisschen gegen die Eindringlinge, mussten wir uns doch durch fast hüfthohen Schnee wühlen. Und dann waren wir schon fast oben. Auf der Passhöhe empfing uns die wärmende Wintersonne. Weiter ging es, über den Ottenleuen-Skilift rüber zur Cheeseren-Höhle, wo die Zwerglein hausen. Und schon waren wir auf der Pfyffe, dem höchsten Punkt unseres Ausfluges!

Schade, dass der Wind dort ziemlich unfreundlich blies. Das geplante Mittagessen auf der Pfyffe liessen wir dann bleiben. Wir zogen es vor, am SchmusiBänkli vorbei, über

den Lothar-Steg die Chrigeler-Hütte anzusteuern, wo es im Windschatten an der Sonne und auf den vorhandenen Holzbänken viel gemütlicher war.

Aber weiter ging's! Selital bedeutete ja erst etwa die Hälfte der geplanten Tour. Vorne, nach dem Schwarzenbühl, bogen wir links ab und waren bald wieder im tiefen Schnee. Via Inberghütte ging es zurück auf den Wanderweg, der uns am Rutschhüttli vorbei wieder nach Riffenmatt zurück brachte. Im Hirschen gab es dann für die einen eine Schale und für den anderen (gäuh, Mäder!) eine Flasche Schlossgold...

So, das war's! Im nächsten Jänner werden wir wieder mit den Schneeschuhen ausrücken. Der Leiter der Tour wird sich einen Tügg in einer anderen Region ausdenken.... – wer kommt mit??? ;-)

Urs von Allmen

DAS LETZTE...

Ostfriesen-Witze

- Warum haben die Ostfriesen keine U-Boot-Flotte mehr? - Die ist am Tag der offenen Tür untergegangen...
- Warum gibt es Ebbe und Flut? - Als das Meer die Ostfriesen sah, bekam es einen solchen Schreck, dass es flüchtete. Jetzt kommt es zweimal täglich zurück und schaut nach, ob sie noch da sind...
- Was machen die Ostfriesen bei Ebbe? - Sie verkaufen Unmengen Land an die Österreicher... (Beispiel für einen Witz zu Gunsten der Ostfriesen)
- Warum haben die Ostfriesen einen flachen Hinterkopf? - Weil ihnen beim Wassertrinken immer der WC-Deckel auf den Kopf fällt.

Der nicht ganz ernst zu nehmende Schlusspunkt: *Was ist ein Kommunikations-Krüppel?*

Neulich im Radio fiel der wenig schmeichelhafte Ausdruck „Kommunikations-Krüppel“. Den Zusammenhang bekam ich nicht mehr mit. Ich nehme an, es sind Leute, die wir täglich im Alltag, auch bei der Arbeit und im Freundeskreis, antreffen. Folgende Überforderungen im Zusammenhang mit Kommunikation sind denkbar:

- Man ersäuft im Papier, da man noch alle Mails ausdruckt und immer sämtliche Gratiszeitungen mit sich rumträgt...
- Man hat mindestens 4 verschiedene Telefon-Nummern: je ein Mal Festnetz im Büro und daheim, je ein Mal Handy fürs Büro und für privat...
- Man ist haltmodisch und hält noch an einem Fax fest... - Motto: „Sicher ist sicher...“
- Man ist interaktiv überall registriert: abonniert RSS-Feeds überall wo es gratis ist, ist Member von Facebook, auch noch beim SCB, beim Loeb und sicher bei der Migros, um den Cumulus-Punktstand online abfragen zu können...
- Man verbringt die Freizeit nur noch am PC, z.B. mit „World of Warcraft“ oder „Web 2.0“ – Beruf, Kinder und Partnerschaft sind einem egal, da man sie online ausleben kann..., sogar Geld kann man im „Web 2.0“ richtig ausgeben... - Beziehungen samt Scheidungen sind übrigens auch bereits möglich, alles online...
- Man geht keine Sekunde von daheim weg, ohne sich mit Handy, Laptop, Blackberry, Videokamera und iPod zu verkabeln... Sorry, ich meinte natürlich „wireless“, also ohne Kabel... ;-)
- Und schliesslich hat man daheim noch keinen Kleber „Stopp – bitte keine Werbung“ am Briefkasten, da man ja keine Aktion bei Aldi oder bei der Landi verpassen möchte – ergo bündelt man jede Woche mindestens einen grossen Bund Altpapier...
- Oder das Geilste: Kennt Ihr das? Euer Bruder sitzt zwei Räume weiter an seinem PC, doch anstatt zu ihm rüber zu gehen und ihn um einen Gefallen zu bitten, kramt man die ICQ-Adresse aus und schreibt ihm etwas. „Hey br0, whassup?? B Wann food? Haste Song XY, dann send ma. thx4t.“ also eine einfache verständliche Nachricht. Daraufhin folgt ein ebenso einfaches, verständliches Feedback vom Brüetsch: „sry, kein UL möglich. Mein UL wird von MSN benutzt. l8r m8...“ *tilt*

Ja, so oder Ähnliches dürfte gemeint sein, wenn man von einem „Kommunikations-Krüppel“ spricht... *grins tilt* - Wie fest verkrüppelt bist DU eigentlich kommunikationsmässig....???

Feuze Kari

Kontakte SCC

- Präsident: Ruedi Hänni, 031 971 06 41
- Vizepräsident: Markus Hasler, 031 931 28 04
- Sekretärin: Helene Hubschmid, 031 802 02 15
- Kassier: Roger Moser, 031 971 70 42
- TK: Michael Bütikofer, 032 351 46 31
- HüKo: Fabienne Rufener, 031 971 20 44
- JO: Alexandra Capelli, 031 869 25 22
- Redaktion: Urs von Allmen, 031 972 43 60



Impressum

„Dr Chrigele“, Nr. 1/2009
Vereinsnachrichten des Ski-Clubs
Christiania, Bern
Erscheint mehrmals pro Jahr
Redaktion: Urs von Allmen,
ursvonallmen@hotmail.com
Auflage: ca. 120 Exemplare
© Ski-Club Christiania, Bern
www.scchristiania.ch